

isn – innovation service network GmbH

Spin-offs: Unternehmensgründungen, die aus der TU Graz hervorgegangen sind

„Die Firma isn – innovation service network GmbH wurde 2001 von den Universitätsassistenten Erich Hartlieb, Reinhard Willfort und vier weiteren Partnern gegründet und ging aus einer Marktstudie zum Thema Innovationsdienstleistungen der TUG hervor. Die Firma isn ist ein Expertennetzwerk für Innovations- und Wissensmanagement mit Partnern aus Universitäten, Fachhochschulen, Kompetenzzentren und Dienstleistungsunternehmen. Sie bietet Innovationsdienstleistungen in Form von Beratung, Management auf Zeit und Seminaren an.“

Aus welchem Projekt der TU Graz ist die Firma isn hervorgegangen?

„Innovationsdienstleistungen für steirische Industriebetriebe“ war der Name des Projektes, das zuerst unsere



Die isn-Gründungspartner: Erich Hartlieb, Marjan Leber, Reinhard Willfort, Armin Dunst, Klaus Ofenböck, Josef Berger-Schauer und Renate Willfort

Forschungsarbeit und dann auch unsere berufliche Zukunft gravierend verändert hat.

Im Jahr 1998 wurde die Abteilung für Industriebetriebslehre und Innovationsforschung der TU Graz von der Wirtschaftskammer Steiermark beauftragt, eine empirische Erhebung zum Innovati-

onsverhalten steirischer Industriebetriebe durchzuführen.

Das Untersuchungsdesign war so angelegt, dass wir Gelegenheit hatten in persönlichen Interviews mit Innovationsverantwortlichen von insgesamt 39 Unternehmen zu sprechen. Die dabei gewonnen Erkenntnisse und die darauf aufbauenden Forschungsarbeiten und die Gründung des Wissensmanagement Forums waren ausschlaggebend für eine Geschäftsidee, die 2001 mit der isn-GmbH verwirklicht wurde.

Bitte erklären Sie mit einfachsten Worten, was ich als Kunde von Ihrer Firma haben kann.

Der Schwerpunkt der innovation service network GmbH liegt in der aktiven Gestaltung der Zukunft von Unternehmen und öffentlichen Organisationen durch professionelles Innovations- und Wissensmanagement. Die methodische Begleitung von der strategischen Planung, Ideenfindung bis zur Markteinführung von neuen Produkten und Dienstleistungen bildet den Schwerpunkt unserer Innovationsdienstleistungen.

„Wenn wir wüssten, was unsere Firma weiß“ ist eine Problemstellung, die vor allem größeren Unternehmen Sorgen bereitet. Im Wissensmanagement unterstützen wir daher organisatorische Innovationsprozesse, die den systematischen Umgang mit Wissen zum Ziel haben.

Was hat sie bewogen, was darin bestärkt, eine eigene Firma zu gründen?

Aus der Marktstudie für Innovationsdienstleistungen konnte ein klarer Bedarf abgeleitet werden. Auf Basis dieser Studie wurde ein Businessplan ausgearbeitet.

Neben der fachlichen Seite hat in

einem Netzwerk aber vor allem die menschliche Komponente eine zentrale Bedeutung: Es haben sich zu diesem Thema zur richtigen Zeit die richtigen Personen gefunden.

Beschreiben Sie bitte Ihre größten Schwierigkeiten bei der Firmen-gründung

Der Zeit bis zum ersten Auftrag hat länger gedauert als erwartet. In wirtschaftlich schwierigen Zeiten werden vor allem Budgets für externe Leistungen sehr knapp dotiert. Damit hatten wir vor allem im Jahr 2001 unmittelbar nach der Gründung zu kämpfen.

Hatten Sie irgendwelche Absichten?

Das Programm „Wissenschaftler gründen Firmen“ des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur hat uns sehr unkompliziert geholfen, die Gründung mitzufinanzieren. Ansonsten ist unser größtes Kapital unser Wissen, und das gibt uns in Zeiten wie diesen eine hohe Sicherheit.



Das Ergebnis der Zusammenarbeit zwischen isn und deren Kunden wird in neuen Produkten sichtbar: Der „Klima Block“ von Viertl Bau & Baustoffe gilt als Innovationshit auf den Baumessen 2003

Gibt es noch eine Zusammenarbeit mit der TUG?

An der TU Graz arbeiten wir vor allem mit einschlägigen Instituten und Einrichtungen unseres Fachgebietes zusammen. Das ergibt eine WinWin-Situation für alle Beteiligten, weil wir damit den Kollegen



isn begleitet Wiesbauer bei der methodischen Ideenentwicklung: Die „Alpenwurz'n“ als ein Ergebnis ist seit 2002 ein Verkaufsschlager

aus der Forschung sehr schnell eine Rückmeldung auf Ihre Forschungsergebnisse aus der Praxis geben können.

Wo liegen die größten Gemeinsamkeiten, wo die größten Unterschiede zum universitären Arbeiten?

Unsere Kunden erwarten sich von Innovations-Experten neben Praxisorientierung einen fundierten und gesamtheitlichen Zugang zu Problemstellungen. Hier profitieren wir sehr von unserem generalistischem Wissen aus der Wirtschaftsingenieur-Ausbildung an der TU Graz.

Der größte Unterschied liegt in der Flexibilität und Spontaneität der Leistungserstellung und darin, dass wir uns nun am freien Markt behaupten müssen.

Was betrachten Sie als Ihren größten Erfolg?

Dass es in der kurzen Zeit seit 2001 gelungen ist, mit der Firma Anerkennung in der Expertenszene zu finden und aus isn eine Marke zu entwickeln. Wir arbeiten heute für viele renommierte Firmen, wie Atomic, Berndorf, Collini, Siemens, Wiesbauer, im öffentlichen Bereich z.B. mit der Stadt Graz und mit der GKK, aber auch mit vielen KMU's zusammen.

Seit April 2003 sind wir in der Steiermark Partner der Innovationsagentur und damit auch erster Ansprechpartner im i2-Programm, wo es um Risikokapital für innovative Unternehmensgründungen geht.

Darf ich Sie noch um ein Schlusswort bitten?

Wir sind der TU Graz nach wie vor sehr verbunden und beobachten mit Interesse Entwicklungen wie z.B. die Unterstützung von Unternehmensgründern in Inkubationszentren. Wir möchten daher unseren Forscherkol-

isn ist ein Expertennetzwerk für Innovations- und Wissensmanagement mit Partnern aus Universitäten, Fachhochschulen, Kompetenzzentren und Dienstleistungsunternehmen. Unser Expertennetzwerk vereinigt inzwischen 35 Organisationen im Schwerpunkt Innovation. Die isn-GmbH hat mittlerweile 10 Mitarbeiter verteilt auf 4 Standorte in Österreich und einer Tochterfirma in Slowenien mit 5 weiteren Partnern.



Wir bieten folgende Innovationsdienstleistungen an:

- Innovations-Checks
- Strategie- und Visionsworkshops
- Kreativitätsworkshops (z.B. zur Namensfindung, Ideen für Produkte)
- Coaching von Innovationsprojekten und Start up's
- Coaching von Wissensmanagement-Projekten
- Coaching im New Public Management
- Innovationsmanager auf Zeit
- Förderungsmanagement
- Patentrecherchen
- Schutzrechte-Management
- Innovationsmarketing
- Aufbau und Management von Partner-Netzwerken
- Vermittlung von Kooperationspartnern
- Innovations- und Wissensmanagement-Seminare
- Innovations-Hotline

www.innovation.at



Bundeskanzler Schüssel gratuliert Reinhard Willfort zum Rudolf Sallinger-Preis, den er für seine Arbeit zum Thema Innovationsdienstleistungen bekam

legen Mut machen, auch den Weg in die Selbstständigkeit zu wagen und diese Chancen zu nutzen. Vieles wäre auch für uns leichter gewesen, wenn

es diese Möglichkeiten schon früher gegeben hätte.

Interview: Gitte Cerjak
gitte.cerjak@tugraz.at